



Scherzer & Co.



Inhaltsübersicht

<i>Scherzer & Co. AG auf einen Blick</i>	2
<i>Bericht des Aufsichtsrats</i>	3
<i>Organe der Gesellschaft</i>	4
<i>Lagebericht des Vorstands</i>	6
<i>Die Scherzer & Co. Aktie</i>	18
<i>Investmentstrategie „Sicherheit & Chance“</i>	19
<i>Case-Study HypoVereinsbank</i>	21
<i>Beteiligungsstruktur der Scherzer & Co. AG</i>	22
<i>Ausgewählte Beteiligungen der Scherzer & Co. AG</i>	23
<i> AMB Generali Holding Aktiengesellschaft</i>	23
<i> Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft</i>	24
<i> BAYER SCHERING PHARMA Aktiengesellschaft</i>	25
<i> Biotest Aktiengesellschaft</i>	26
<i> buch.de internetstores Aktiengesellschaft</i>	27
<i> ERGO Versicherungsgruppe Aktiengesellschaft</i>	28
<i> Dr. Hönle Aktiengesellschaft</i>	29
<i> Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG</i>	30
<i> Pironet NDH Aktiengesellschaft</i>	31
<i> Rheiner Moden AG</i>	32
<i> Vattenfall Europe Aktiengesellschaft</i>	33
<i> Wüstenrot & Württembergische AG</i>	34
<i>Jahresabschluss zum 31.12.2007</i>	35
<i> Bilanz</i>	36
<i> Gewinn- und Verlustrechnung</i>	38
<i>Anhang</i>	
<i> Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses</i>	39
<i> Angaben zur Bewertung und Bilanzierung</i>	41
<i> Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten</i>	42
<i> Anlagenspiegel</i>	43
<i> Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</i>	45
<i> Sonstige Angaben</i>	46
<i> Bestätigungsvermerk</i>	47

Scherzer & Co. AG auf einen Blick

		2004	2005	2006	2007
Bilanz:					
Bilanzsumme:	TEUR	514	16.082	38.223	66.013
Finanzanlagen:	TEUR	127	13.967	32.314	55.929
Eigenkapital:	TEUR	500	15.559	25.027	43.978
davon gezeichnetes Kapital:	TEUR	884	13.610	18.146	27.219
Eigenkapitalquote:	%	97,15	96,75	65,50	66,62
Bankverbindlichkeiten:	TEUR	0	30	12.770	21.268
Ergebnis:					
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	TEUR	30	1.630	2.841	4.426
Jahresüberschuss:	TEUR	27	1.537	2.890	4.434
Aktie:					
Marktkapitalisierung	TEUR	–	18.374	25.586	41.918
Ergebnis je Aktie nach DVFA/ SG	EURO	–	0,11	0,16	0,16
Jahresschlusskurs (bereinigt)	EURO	0,38	1,35	1,41	1,54
Andienungsvolumen Nachbesserungsrechte	TEUR	–	–	–	34.938

Bericht des Aufsichtsrates der Scherzer & Co. AG

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

Der Aufsichtsrat informiert mit diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007. Dieses Geschäftsjahr stand im Zeichen der Fortentwicklung der neu ausgerichteten Scherzer & Co. AG, die vom Aufsichtsrat im Rahmen der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben beratend und beaufsichtigend begleitet worden ist. Dieses geschah in kontinuierlichem Dialog mit dem Vorstand auch außerhalb der förmlichen Sitzungen des Aufsichtsrats, die stattgefunden haben am 21.03.2007, am 21.05.2007, am 28.09.2007 und am 03.12.2007.

In diesen Sitzungen fasste der Aufsichtsrat die gebotenen Beschlüsse. Zusätzlich erfolgte eine Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren gem. § 12 Abs. (3) der Satzung.

Zu den geschäftspolitischen Grundsatzfragen und wichtigen Einzelaktivitäten, hinsichtlich welcher der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen und in der Begleitung der Entscheidungen des Vorstands tätig geworden ist, gehörte insbesondere die Beteiligung der Scherzer & Co. AG an der Rheiner Moden AG zur Unterlegung des neu abgeschlossenen Kooperations- und Poolvertrags unter Regelung der Modalitäten der vorzeitigen Aufhebung des Beratungsvertrags mit der Rheiner Moden AG. Der seit der Wahl der Hauptversammlung vom 24.08.2005 unverändert besetzte Aufsichtsrat hat die Überlegungen und Entscheidungen des Vorstands zur Investmentstrategie beratend begleitet und in den Grenzen zustimmungspflichtiger Geschäfte auch einzelne Engagements gebilligt und überwacht.

Der Aufsichtsrat hat den in der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21.05.2007 gewählten Abschlussprüfer, die Formhals Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Wipperfürth, mit der Durchführung der Jahresabschlussprüfung beauftragt. Der Jahresabschluss zum 31.12.2007 wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts

des Vorstands von dem Abschlussprüfer geprüft, der einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Prüfbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats durch den Abschlussprüfer mit Schreiben vom 14.03.2008 zugeleitet. Dieser Prüfbericht war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 31.03.2008 Gegenstand der Beratungen. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats teilgenommen und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung. Auf der Basis eigener Prüfung des von dem Vorstand vorgelegten Jahresabschlusses und des Lageberichts, aus welcher sich keine Einwendungen ergeben haben, hat der Aufsichtsrat der Scherzer & Co. AG dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 31.03.2008 den Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Alleinvorstand, Herrn Dr. Issels, für die auch im Geschäftsjahr 2007 geleistete erfolgreiche Arbeit. Der Vorstand hat es verstanden, auf der Grundlage der in der Hauptversammlung vom 24.08.2005 kommunizierten Investmentstrategie erneut erfolgreiche Engagements der Scherzer & Co. AG einzuleiten und abzuschließen.

Der Aufsichtsrat hat die Bestellung von Herrn Dr. Issels zum Vorstand der Gesellschaft verlängert bis zum 31.12.2010. Für die Dauer seiner Bestellung ab 01.01.2008 ist mit Herrn Dr. Issels ein Vorstandsanstellungsvertrag abgeschlossen worden.

Köln, den 31.03.2008



Dr. Hanno Marquardt

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Scherzer & Co. AG

Organe der Gesellschaft

Vorstand & Aufsichtsrat der Scherzer & Co. AG

Vorstand Herr Dr. Georg Issels, Köln (Alleinvorstand)

Herr Dr. Issels ist außerdem

- Vorstand der Rheiner Moden AG, Rheine
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der DNI Beteiligungen AG, Köln

Aufsichtsrat Herr Dr. Hanno Marquardt, Berlin – Rechtsanwalt (Vorsitzender)

Herr Dr. Hanno Marquardt ist außerdem

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG, Grasleben/Köln
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine
- Mitglied des Aufsichtsrats der independent capital AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Q2M Management Beratung AG, Stuttgart

Herr Rolf Hauschildt, Düsseldorf – Investor (stellvertretender Vorsitzender)

Herr Hauschildt ist außerdem

- Mitglied des Aufsichtsrats der TAG Tegernsee Immobilien- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Tegernsee
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Germania-EPE AG, Gronau
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der ProAktiva Vermögensverwaltung AG, Hamburg
- Mitglied des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG, Grasleben/Köln
- Mitglied des Aufsichtsrats der Solventis AG, Frankfurt
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bau-Verein zu Hamburg AG, Hamburg

Herr Dr. Dirk Rüttgers, München – Vermögensverwalter

Herr Dr. Rüttgers ist außerdem

- Geschäftsführer der Silvius Dornier Verwaltungsgesellschaft mbH, München



Scherzer & Co.



Lagebericht des Vorstands

1 Finanzwirtschaftliches Umfeld

Dynamisches Wachstum der Volkswirtschaft in Asien und Europa.	Das Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich mit einer Wachstumsrate von rund 4 % auch im Jahr 2007 fort. Dabei konnten insbesondere die Volkswirtschaften in Asien und Europa ihr Wachstumstempo beibehalten und teilweise sogar beschleunigen, während es in den USA zu einer Abschwächung kam.
Finanzmarkturbulenzen trüben Stimmungsindikatoren.	Im Euro-Raum führte die gute Auftrags- und Ertragslage der Unternehmen zu einem kräftigen Beschäftigungsaufbau. Im zweiten Halbjahr 2007 wurde die positive konjunkturelle Entwicklung jedoch von globalen Finanzmarkturbulenzen, die durch die US-Hypothekenkrise ausgelöst worden waren, überschattet. Dies und die Diskussion über eine mögliche Rezession in den USA führten zu einer Eintrübung der Stimmungsindikatoren.
FED senkt Leitzins.	Um die Folgen der Kreditkrise auf die Realwirtschaft abzuschwächen, senkte die FED ihren Leitzins im September zunächst um 50 Basispunkte auf 4,75 %. Angesichts der spürbaren konjunkturellen Eintrübung kam es im Oktober und Dezember zu weiteren Leitzinssenkungen der FED um jeweils 25 Basispunkte auf 4,25 %. Die EZB, die im ersten Halbjahr wegen möglicher Risiken für die Preisstabilität den Hauptrefinanzierungssatz um insgesamt 50 Basispunkte auf 4 % angehoben hatte, setzte weitere Zinsanhebungen zunächst aus.
Historischer Höchststand des Euro.	Die Aufwertungsbewegung des Euro gegenüber dem US-Dollar beschleunigte sich aus vorgenannten Gründen im zweiten Halbjahr 2007 und führte Ende November bis zu einer neuen historischen Rekordmarke von 1,4967 Euro je US-Dollar.
Uneinheitliche Entwicklung der Rohstoffmärkte.	Unterschiedlich entwickelten sich die Rohstoffmärkte im Jahr 2007. Während insbesondere Rohöl und zahlreiche Agrarrohstoffe auf US-Dollarbasis stark haussierten und so auch die Inflationsentwicklung beeinflussten, war die Preisentwicklung einzelner Industriemetalle wie Nickel und Aluminium rückläufig.

2 Entwicklung der Finanzmärkte und ausgewählter Aktienindizes

Im ersten Halbjahr 2007 setzte sich die Aufwärtsentwicklung an den Aktienmärkten noch nahezu ungebremst fort, im zweiten Halbjahr führten jedoch die Auswirkungen der US-Hypothekenkrise zu einer anhaltenden Verunsicherung und teilweise – insbesondere im Finanzbereich – zu deutlichen Kursrückgängen. Bei einzelnen Banken erforderte der sich abzeichnende hohe Abschreibungsbedarf eine Erhöhung des Eigenkapitals oder eine staatliche bzw. privatwirtschaftliche Risikoabschirmung in bedeutender Höhe. Auf europäischer Branchenebene waren Finanzwerte im Jahresvergleich die Verlierer.

Finanzwerte waren die
Verlierer im zweiten Halbjahr.

Dennoch konnte der Deutsche Aktienindex (Dax) mit einer Jahresperformance von + 22 % bereits das fünfte positive Jahr in Folge verzeichnen. Sowohl im internationalen als auch im nationalen Vergleich schlug der Dax zahlreiche Indizes. Der MDax wies indessen jedoch lediglich eine Jahresperformance von + 4,9 % aus, während der Nebenwerte – Index SDax sogar eine negative Performance von – 6,8 % verzeichnen musste. Diese unterschiedliche Entwicklung dürfte vor allem in der Präferenz der Blue Chips begründet sein, die vom Kapitalmarkt im Allgemeinen als weniger konjunkturanfällig als die Mid- und Small Caps eingeschätzt werden. Die deutlich bessere Entwicklung des Technologieindexes TecDax (+ 30,2 %) ist vor allem auf die Hausse bei den Solarwerten im Jahr 2007 zurückzuführen.

Dax schneidet besser ab
als MDax und SDax.

Im Einzelnen schlossen ausgewählte Indizes im Jahr 2007 wie folgt ab:

	<i>in lokaler Währung</i>	<i>in Euro umgerechnet</i>
Dax	22,3 %	22,3 %
MDax	4,9 %	4,9 %
SDax	- 6,8 %	- 6,8 %
TecDax	30,2 %	30,2 %
EuroStoxx 50	6,8 %	6,8 %
MSCI World	7,1 %	- 3,4 %
Dow Jones Industrial	6,4 %	- 4,0 %
S&P 500	3,5 %	- 6,6 %
Nasdaq Composite	9,8 %	- 1,0 %
Nikkei 225	- 11,1 %	- 14,5 %

Rentenindizes auf Staatsanleihen im Euroraum konnten im Jahr 2007 nur eine sehr moderate Kursentwicklung verzeichnen. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen stieg von 3,95% zu Jahresbeginn auf 4,68% Anfang Juli, um dann aufgrund der Finanzmarkturbulenzen bis auf 4,01% Ende November zurückzufallen. Zum Jahresschluss rentierten 10-jährige Bundesanleihen mit 4,31%.

Schwaches Plus für Rentenindizes.

3 Geschäftsentwicklung

**Deutliche Steigerung
des Unternehmenswertes.**

Die Scherzer & Co. AG konnte erneut ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr abschließen. Auch in 2007 harmonierte das Zusammenspiel der sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte Investments innerhalb der ausgewogenen Anlagestrategie. Im Ergebnis konnte der innere Wert der Gesellschaft deutlich gesteigert werden. Wieder einmal mehr sind dabei Beteiligungen erfolgreich veräußert und eine Anzahl neuer, vielversprechender Engagements eingegangen worden. Neben den so genannten Übernahme-, Abfindungs- und Squeeze-out-Werten bildeten auch Unternehmen in anders gelagerten Sondersituationen den Investitionsschwerpunkt in 2007.

**Zukäufe von Gesellschaften
im Squeeze-Out-Verfahren.**

Zukäufe erfolgten u.a. bei den schon bestehenden Beteiligungen an der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, der Bayer Schering Pharma AG und der Kölnischen Rückversicherungs AG. Die drei genannten Gesellschaften befinden sich im fortgeschrittenen Stadium eines von ihren jeweiligen Mehrheitsaktionären angestregten Squeeze-out-Verfahrens. Ergänzt wurde das Portfolio durch den Anteilsaufbau an der österreichischen Bank Austria Creditanstalt, der ehemaligen Tochter der HVB, bei der ebenfalls ein Squeeze-out beschlossen wurde.

Beteiligung an Pironet NDH AG aufgestockt.

Deutlich aufgestockt wurde die Beteiligung an der in Köln ansässigen Pironet NDH AG. Am 27. Februar 2007 wurde die Schwelle von 3 % und am 15. August 2007 die Schwelle von 5 % überschritten. Die Gesellschaft generiert Wachstum durch ihr Angebot im Bereich integrierter Lösungen für digitale Daten. Die weitgehend bankschuldenfreie Gesellschaft verfügt über einen Kassenbestand, der mehr als die Hälfte ihrer Börsenkapitalisierung abdeckt. Die Aufnahme der Dividendenzahlung in 2008 wurde bereits angekündigt.

Dr. Höhle AG wächst dynamisch.

Mit der im Berichtsjahr auf über 3 % aufgebauten Beteiligung an der Dr. Höhle AG partizipiert die Scherzer & Co. AG am dynamischen und ertragreichen Wachstum der Gesellschaft im Bereich der UV-Technologie. Die weitgehend schuldenfreie Dr. Höhle AG hält einen erheblichen Kassenbestand und zahlt bereits eine rentierliche Dividende. Das cash-bereinigte KGV für das laufende Jahr liegt bei knapp über 8.

Neues Engagement bei buch.de.

Ebenfalls neu im Beteiligungsportfolio befindet sich ein Anteil von über 5 % an der buch.de internetstores AG aus Münster. Die Gesellschaft hat sich als ein führender Anbieter im Online-Buch- und Medienhandel etabliert. Großaktionäre der Gesellschaft sind die Douglas AG (über die Thalia Holding GmbH) und die Bertelsmann-Gruppe (über die Reinhard Mohn GmbH). Auch bei dieser weitgehend schuldenfreien Gesellschaft besteht eine gefüllte Unternehmenskasse, die bereits etwa ein Drittel der Börsenbewertung abdeckt.

Mit der Beteiligung an der Wüstenrot und Württembergische AG (W&W AG) hält die Scherzer & Co. AG Anteile an einer der führenden Bauspar-Banken und Lebens- und Sachversicherer Deutschlands. Rund 92 % der Aktien werden von den Gesellschaftern Wüstenrot-Holding AG, Landesbank Baden-Württemberg, UniCredit und SwissRe gehalten. Der Einstand für die Scherzer & Co. AG liegt deutlich unter den ausgewiesenen Eigenmitteln der Gesellschaft. Nach dem ersten vollen Jahr ihrer Neuausrichtung hat die W&W AG auf Konzernebene unter Herausrechnung positiver Sondereffekte bereits einen operativen Jahresüberschuss von 146 Mio. EUR (1,69 EUR je Aktie) erzielt. In 2008 wird die Dividendenzahlung wieder aufgenommen. Die Scherzer & Co. AG hat im Geschäftsjahr 2007 die ermäßigten Kurse der W&W-Tochter Württembergische Leben zum Anlass genommen, ihre Beteiligung weiter zu erhöhen.

Günstige Kurse der Wüstenrot und Württembergischen AG genutzt.

Im Berichtsjahr hat die Scherzer & Co. AG die Verengung des Kursabstandes zwischen den Stamm- und Vorzugsaktien der Biotest AG dazu genutzt, ihre bestehende Beteiligung aus Vorzugsaktien in eine aus Stammaktien zu tauschen. Dies erschien insbesondere im Hinblick auf die erfolgreiche und expansive Unternehmensentwicklung sinnvoll. In Zukunft erscheint deshalb eine Übernahmesituation nicht mehr unwahrscheinlich. Dann sind Aktien mit Stimmrecht die bessere Wahl.

Tausch der Vorzugs- in Stammaktien bei Biotest AG.

Am 20. Dezember 2007 hat die Scherzer & Co. AG zur kapitalmäßigen Unterlegung eines Kooperations- und Poolvertrages 25 % der Anteile an der Rheiner Moden AG erworben. Damit partizipiert die Scherzer & Co. AG am erfolgreichen Geschäftsmodell der Rheiner Moden AG. Die Gesellschaft verfügt u.a. über ein attraktives und wachsendes Portfolio sogenannter Nachbesserungsrechte (Abfindungsergänzungsansprüche), hierauf ausgerichtete Beteiligungspositionen und Ertragspotenziale aus dem Transaktionsgeschäft. Der bestehende Beratungsvertrag der Rheiner Moden AG mit der Scherzer & Co. AG wurde einvernehmlich zum Jahresultimo 2007 aufgehoben. Die Scherzer & Co. AG sieht in dem Kooperations- und Poolvertrag, der auch eine Vergütungsregelung für die Rheiner Moden AG vorsieht, die Chance, langfristig vom umfassenden Wissens- und Erfahrungspool der Rheiner Moden AG zu profitieren. Insbesondere die spezifischen Kenntnisse bei der Bewertung von Strukturmaßnahmen börsennotierter Unternehmen sind die Basis für erfolgreiche Investitionen in diesem Bereich.

Engagement bei Rheiner Moden AG.

Im Geschäftsjahr 2007 konnten eine Anzahl von Beteiligungen der Scherzer & Co. AG erfolgreich teil- oder vollveräußert werden. Nachdem schon im Vorjahr erfolgswirksam ein Teil der Beteiligung an der AXA Konzern AG verkauft wurde, ist mit Beendigung des Squeeze-Out-Verfahrens im Berichtsjahr auch die Restbeteiligung auf die französische Großaktionärin übertragen worden. Damit ist dieses Beteiligungsprojekt noch nicht beendet, da mit Abschluss des

Erfolgreiche Veräußerungen.

Squeeze-Outs u.a. auch von der Scherzer & Co. AG ein sogenanntes Spruchstellenverfahren eingeleitet wurde. Hierdurch wird sichergestellt, dass strittige Bewertungsfragen mit gerichtlicher Hilfe geklärt und gegebenenfalls mit positivem Abschluss des Verfahrens ein erheblicher Mehrwert in Form einer Nachzahlung realisiert werden kann. Üblicherweise ist erst nach mehreren Jahren mit einem Ergebnis solcher Verfahren zu rechnen. Die Scherzer & Co. AG hat einen AXA-Aktienbestand mit einem Volumen von gut 25 Mio. EUR eingereicht.

Übernahmeangebot für Tele Atlas N.V. genutzt.

Mit der Veräußerung der Beteiligung an der deutsch-niederländischen Tele Atlas N.V. konnte ein interessantes und spannendes Investment mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen werden. Diese Beteiligung wurde zunächst als Investment im chancenorientierten Teil der Anlagestrategie der Scherzer & Co. AG gehalten. Mit der Nachricht, dass die niederländische TomTom N.V. ein Übernahmeangebot deutlich über dem seinerzeitigen Aktienkurs an die Aktionäre der Tele Atlas N.V. ausspricht, konnte dieses Investment von nun an als sicherheitsorientiertes Engagement geführt werden. Ein Boden war mithin eingezogen worden. Dieses Investment zeigt den Idealfall, wie sich ein chancenreicher Wachstumswert mit einer durchaus hohen Volatilität des Aktienkurses zu einem Beteiligungswert mit überschaubarem Restrisiko verwandeln kann. Die Beteiligung wurde noch im Berichtsjahr vor Abschluss des Übernahmeprozesses veräußert.

Teilveräußerung Custodia Holding AG.

Ebenfalls im Berichtsjahr hat sich die Scherzer & Co. AG von einem Teil ihrer Beteiligung an der Münchener Custodia Holding AG getrennt. Die Münchener Beteiligungsholding der Familie von Finck hielt einen signifikanten Anteil am international tätigen Baukonzern Hochtief AG (mit den erfolgreichen Töchtern Leighton Holdings und Turner). Dieser 25 %-Anteil wurde im ersten Halbjahr 2007 mit großartigem Ergebnis an den spanischen Baukonzern ACS verkauft. Nachdem die Börsenbewertung der Custodia Holding AG die erfolgreiche Unternehmensentwicklung zunächst nicht nachvollzog, wurde in Richtung Jahresresultimo 2007 die bestehende Bewertungslücke weitgehend geschlossen.

Weitere erfolgreiche Beteiligungsveräußerungen wurden u.a. bei der freenet AG, Eganagoldpfeil (Holdings) und Meilleurtaux S.A. getätigt. Die Beteiligung an der MLP AG konnte nach Verfehlen der Beteiligungsziele nur mit deutlichem Verlust veräußert werden.

Ergebnisbeiträge aus Nachbesserungsrechten sind zu erwarten.

Die Scherzer & Co. AG verfügt zum Ende des Geschäftsjahres 2007 über ein Portfolio an Nachbesserungsrechten in Höhe von 34.938 TEUR. Nachbesserungsrechte entstehen immer dann, wenn die Bewertung von Unternehmen im Rahmen von gesetzlichen Strukturmaßnahmen einer gerichtlichen Überprüfung unterzogen werden. Das Nachbesserungsvolumen bildet sich aus dem Produkt der Stückzahl der von der Strukturmaßnahme betroffenen Aktien und dem zunächst festgesetzten Preis. Bei Verschmelzungen tritt an die Stelle des vom Hauptgesellschafter gewährten Preises der letzte verfügbare Börsenkurs. Aus diesen Nachbesserungsrechten erwartet die Scherzer & Co. AG in Zukunft wesentliche Ergebnisbeiträge.

4 Ertragslage

Den Erläuterungen zur Ertragslage vorangestellt sei der Hinweis, dass in der Gewinn- und Verlustrechnung der Ausweis des Erfolgs aus Wertpapierverkäufen im Berichtsjahr in geänderter Weise erfolgt. Die Zahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Im Wesentlichen sind davon die Positionen „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ betroffen. Neu hinzu kommt die Position „Erträge aus Wertpapierverkäufen“. In dieser neuen Position der Gewinn- und Verlustrechnung (G + V) werden sämtliche realisierten Wertpapiertransaktionen ausgewiesen. Es werden dabei auch die Wertpapiertransaktionen erfasst, welche mit Verlust abgeschlossen haben. Geschäfte mit negativem Ausgang wurden in der Vergangenheit in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Neben dem realisierten Wertpapierergebnis werden in der neuen G+V Position auch die Erlöse aus Nachbesserungsansprüchen erfasst.

Das Geschäftsjahr 2007 endete für die Scherzer & Co. AG erneut mit einem Rekordergebnis.

Der positive Saldo der neu gebildeten Position der Gewinn- und Verlustrechnung „Erträge aus Wertpapierverkäufen“ in Höhe von 7.069 TEUR (3.977 TEUR) setzt sich u.a. zusammen aus 1.501 TEUR aus dem Beteiligungsverkauf Tele Atlas N.V., 1.472 TEUR aus der Veräußerung der Anteile an der AXA Konzern AG und 1.249 TEUR aus der Teilveräußerung der Beteiligung an der Custodia Holding AG. Insgesamt sind aus der Veräußerung von Wertpapieren des Anlagevermögens 7.745 TEUR Gewinn und 1.417 TEUR Verlust erwirtschaftet worden. Bei der Veräußerung von Wertpapieren im Umlaufvermögen lauten die entsprechenden Werte 1.519 TEUR mit Gewinn und 778 TEUR mit Verlust.

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Finanzanlagevermögens und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 1.781 TEUR (587 TEUR) vorgenommen. Davon entfielen 1.270 TEUR (250 TEUR) auf Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen und 512 TEUR (337 TEUR) auf Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Die G + V Position „Sonstige betriebliche Erträge“ wird dominiert durch Stillhalterprämien, die die Gesellschaft im Berichtsjahr in Höhe von 135 TEUR vereinnahmen konnte. Zusätzlich hat die Scherzer & Co. AG in Erfüllung der gesetzlichen Norm des § 280 HGB einen Betrag in Höhe von 80 TEUR auf in Vorjahren gebildete Abschreibungen im Wertpapierbestand wertaufgeholt.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die mit 977 TEUR (665 TEUR) ausgewiesen werden, entfallen 460 TEUR (283 TEUR) auf die Kosten, die im Zusammenhang mit dem Beratungsvertrag mit der Rheiner Moden AG entstanden sind. Mit 143 TEUR (128 TEUR) wurden Kapitalmarktkosten berücksichtigt, die im Wesentlichen mit der Kapitalmaßnahme und der Hauptversammlung des Berichtsjahres in Verbindung stehen.

Die Personalkosten lagen in 2007 bei 147 TEUR. Die Gesellschaft beschäftigt seit dem 1. März 2007 einen Mitarbeiter. In den Personalkosten ist eine für den Vorstand nachträglich gewährte Tantieme für das Vorjahr in Höhe von 25 TEUR enthalten. Für das Geschäftsjahr 2007 ist für den Vorstand eine Tantieme von 100 TEUR zurückgestellt worden. Die allgemeine Verwaltung der Gesellschaft wurde durch Fremdleistungen erbracht, die mit 27 TEUR (25 TEUR) innerhalb der Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen werden.

5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Auf der Zinsseite stehen Erträgen in Höhe von 20 TEUR (32 TEUR) Zinsaufwendungen in Höhe von 830 TEUR (379 TEUR) gegenüber. Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“. Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und der Wertpapiere des Umlaufvermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der G + V ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden Dividendenerträge vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“ enthalten sind. Insgesamt wurden Erträge in Höhe von 870 TEUR (402 TEUR) vereinnahmt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2007 beträgt 4.426 TEUR (2.841 TEUR); der Jahresüberschuss beträgt 4.434 TEUR (2.890 TEUR).

Das Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG beträgt 0,16 EUR (0,16 EUR) und bezieht sich auf 27.219.499 Aktien, entsprechend der Aktienstückzahl nach Durchführung der Kapitalerhöhungen vom Mai 2007.

Die Scherzer & Co. AG weist zum Bilanzstichtag einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem beizulegenden Wert unter Beachtung von § 280 HGB angesetzten Wertpapierbestand im Finanzanlagevermögen von insgesamt 55.929 TEUR (32.314) TEUR aus. Im Umlaufvermögen sind Wertpapiere in Höhe von 9.496 TEUR (5.655 TEUR) aktiviert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 43.978 TEUR (25.027 TEUR). Es setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 27.219 TEUR (18.146 TEUR), der Kapitalrücklage in Höhe von 8.365 TEUR (2.921 TEUR), der gesetzlichen Rücklage in Höhe von 80 TEUR (80 TEUR), anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 3.960 TEUR (990 TEUR) und dem Bilanzgewinn in Höhe von 4.434 TEUR (2.890 TEUR) zusammen.

Die Position Rückstellungen wurde mit 700 TEUR (301 TEUR) dotiert. Sie betrifft im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Beratungsleistungen in Höhe von 462 TEUR (219 TEUR) und mit 100 TEUR die für das Berichtsjahr zurückgestellte Tantieme für den Vorstand.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 21.268 TEUR (12.770 TEUR) beziehen sich auf die Finanzierung des Finanzanlagevermögens und der Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Die sonstigen Verbindlichkeiten von ausgewiesenen 67 TEUR (125 TEUR) betreffen stichtagsbedingt überwiegend Zinsabgrenzungen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum Jahresultimo 2007 auf 66,6 % (65,5 %).

Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. April 2007 ist das gezeichnete Kapital unter teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals um 9.073.166 EUR erhöht worden. Diese Kapitalerhöhung wurde am 23. Mai 2007 in das Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 21. Mai 2007 hat ein bedingtes Kapital in Höhe von 9.073.166 EUR genehmigt.

6 Risikomanagementsystem der Scherzer & Co. AG

a) Beschreibung

Die Volatilität der Aktienmärkte führt dazu, dass die Risiko- und Chancenpolitik der Gesellschaft insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltigen Vermögenswachstums ausgerichtet ist. Frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen sind hierzu erforderlich. Die Scherzer & Co. AG hat deshalb ein Risiko- und Chancenmanagementsystem installiert, das sie in die Lage versetzt, die sich aus den Märkten heraus ergebenden Chancen und Risiken zu identifizieren bzw. zu antizipieren. Unter anderem ermöglicht ein Realtime-Informationssystem dem Vorstand der Gesellschaft schnell und effektiv Entscheidungen im Portfolio umzusetzen. Der Reportingprozess sieht vor, das Portfolio in Risiko- bzw. Chancenkategorien einzuteilen und mit einer Einschätzung des wahrscheinlichen Eintritts zu gewichten. Das System basiert auf der Sichtung öffentlich zugänglicher Informationsmedien, wie Unternehmensberichten, Bundesanzeiger, Fachzeitschriften und dem Internet. Außerdem wird das System ergänzt durch die enge Zusammenarbeit mit externen Kapitalmarktexperten in den Banken und regelmäßigen Besuchen von Unternehmen und Hauptversammlungen.

Ferner hat die Gesellschaft im Dezember 2007 mit der Rheiner Moden AG einen Kooperations- und Poolvertrag für die Dauer von zunächst fünf Jahren geschlossen. Dadurch sichert sich die Gesellschaft, die Teilhabe am umfassenden Wissen- und Erfahrungspool der Rheiner Moden AG.

b) Kreditrisiko

Die Gesellschaft erwirbt Wertpapiere sowohl durch den Einsatz ihrer Eigenmittel als auch durch die Aufnahme von kurzfristig und mittelfristig fälligen Bankkrediten. Der in der Bilanz zum 31. Dezember 2007 ausgewiesene Saldo gegenüber Kreditinstituten beträgt 21.268 TEUR.

Die Gesellschaft achtet bei der Kreditinanspruchnahme darauf, dass der Kreditsaldo auf der Aktivseite durch Beteiligungen an Gesellschaften unterlegt ist, bei denen Strukturmaßnahmen durchgeführt, angekündigt oder erwartet werden. Dies soll im Ergebnis dazu führen, dass auch bei größeren und länger andauernden Kursrückgängen an der Börse, derart kreditfinanzierte Beteiligungen aufgrund ihres überschaubaren Kursrisikos ein stabilisierendes Element im Gesamtportfolio der Scherzer & Co. AG darstellen.

c) Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurden auch so genannte Open End Turbo Long-Zertifikate mit vereinbarten Knock-out-Preisen erworben, welche auf die Anschaffung von börsennotierten Aktien abzielen. Die Scherzer & Co. AG hat sich bei einem dieser Zertifikate gegenüber der Emittentin verpflichtet, bei Erreichen der Knock-Out-Schwelle, die damit verbundene Aktienstückzahl bei Glattstellung zu übernehmen. Hieraus könnte sich eine Abnahmeverpflichtung von Aktien im Gegenwert von etwa 3.500 TEUR ergeben.

d) Transaktionsrisiko

Die weltweite Kreditkrise hat dazu geführt, dass Finanzierungen von Unternehmensübernahmen allgemein schwieriger darstellbar sind als noch im

ersten Halbjahr 2007. Dies trifft insbesondere auf die Aktivitäten von Private Equity-Gesellschaften zu, die Unternehmensübernahmen in der Regel mit einem hohen Fremdkapitalanteil finanzieren. Dadurch könnte sich für die Scherzer & Co. AG die Situation ergeben, dass in einem ihrer bevorzugten Investmentgebiete, der Beteiligung an Unternehmen in Sondersituationen, die Anzahl von Gelegenheiten deutlich zurückgeht.

e) Personenrisiko

Im Berichtsjahr wurde die Scherzer & Co. AG durch ein Vorstandsmitglied vertreten. Seit dem 1. März 2007 beschäftigt die Gesellschaft einen Mitarbeiter mit den erforderlichen Fachkenntnissen. Der Verlust der Dienste des Vorstands und/oder des einzigen Mitarbeiters könnte sich negativ auf die Geschäftsentwicklung und auf das Ergebnis der Scherzer & Co. AG auswirken.

Dies bezieht sich gleichermaßen auf die Fähigkeit der Scherzer & Co. AG, sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften einer im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notierten Gesellschaft einhalten zu können.

f) Prozessrisiken

Passivprozesse:

Passivprozesse sind weder rechtsanhängig noch sind solche angedroht.

Aktivprozesse:

Die Gesellschaft ist Antragstellerin in verschiedenen gerichtlichen Verfahren zur Überprüfung der Angemessenheit von Abfindungszahlungen.

7 Chancen

Bei künftigen Kurssteigerungen werden weitere stille Reserven gelegt bzw. werden Voraussetzungen geschaffen, um höhere Gewinne zu realisieren. Zur bilanziellen Stärkung des Eigenkapitals können in Zukunft Erträge aus den Nachbesserungsrechten der Gesellschaft beitragen.

8 Aussichten für das Geschäftsjahr 2008

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 setzte mit der Ausweitung der von den USA ausgehenden Hypothekenkrise an den internationalen Börsen eine scharfe Korrekturbewegung ein. Als Hauptgründe gelten die von den Marktteilnehmern offensichtlich bisher nicht umfänglich zu quantifizierenden Risiken, insbesondere der mit Krediten und Immobilien unterlegten strukturierten Wertpapiere. Das Übergreifen der krisenhaften Situation auf immer neue Asset-Klassen führt zu einer allgemeinen Verunsicherung der Investoren im Hinblick auf die Werthaltigkeit von Finanz- und Versicherungswerten. Die um sich greifenden Ängste vor einer rezessiven Entwicklung in den USA führen auch in den übrigen Branchen zu deutlichen Kursrückgängen. Die allgemein anerkannten Bewertungsmaßstäbe für Aktien werden zunehmend zurückgedrängt, da Liquidität deutlich höher geschätzt wird.

Bei konsequenter Umsetzung der Anlagephilosophie der Scherzer & Co. AG ist die Realisierung des wirtschaftlichen Ergebnisses oftmals von Faktoren abhängig, welche die Gesellschaft selbst nicht oder nur unwesentlich beeinflussen kann. Daher ist deren zeitlicher Anfall und erst Recht deren Höhe kaum zu prognostizieren. Erst im Laufe des Jahres, wenn Gewinne in einem größeren Umfang realisiert wurden, lassen sich belastbarere Aussagen über die Gewinnentwicklung treffen.

Es gilt dabei immer der Vorbehalt, dass sie die jeweilige stichtagsbedingte Abschreibungserfordernis auf den Wertpapierbestand nicht wesentlich ändert.

Es sollte nicht die Geschäftspolitik der Scherzer & Co. AG sein, Ergebnisse zu realisieren, um zu einem Zeitpunkt ein bestimmtes Ergebnis ausweisen zu können. Hingegen ist es die Politik der Gesellschaft, dass im Rahmen des Gesamtportfolios, einzelne Beteiligungen eine optimale Verwertung erfahren.

Für 2008 ist es dem Vorstand in dieser völlig ungeklärten Börsenlage nicht möglich, eine konkrete Ergebnisprognose abzugeben. Die ausgewogene Beteiligungsstrategie (Sicherheit & Chance) kann zwar in einem bestimmten Umfang Verwerfungen an den Finanzmärkten abmildern, die Grenzen dieser Milderung sind dennoch eng gesetzt:

Für eine nachhaltige und positive Entwicklung der Gesellschaft ist es Voraussetzung, dass das internationale Finanz- und Wirtschaftssystem wieder Vertrauen findet und ein nachhaltiges und störungsarmes Wirtschaftswachstum generiert wird. Das Management der Scherzer & Co. AG hat die Gesellschaft bei einer Anzahl aussichtsreicher Beteiligungen positioniert. Diese Beteiligungen werden von ihr eng begleitet und gegebenenfalls repositioniert, sofern der aktuelle Erkenntnisstand Maßnahmen erforderlich macht. Ziel bleibt es, durch nachhaltigen Vermögenszuwachs die Entwicklung der Gesellschaft zu sichern und von der langfristigen Überlegenheit der gewählten Investmentstrategie zu profitieren.

9 Wesentliche Vorgänge in 2008

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Köln, im. März 2008



Dr. Georg Issels

Vorstand



Scherzer & Co.

Die Scherzer & Co. Aktie

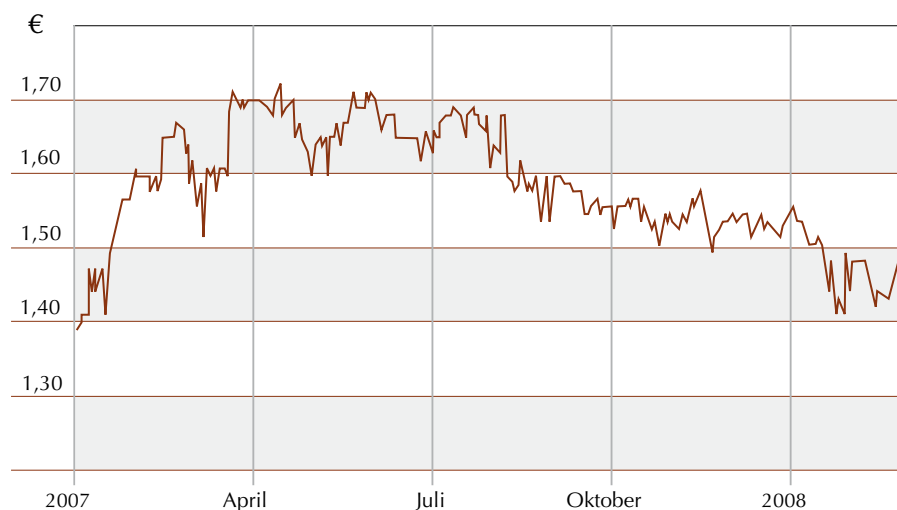
Informationen zur Aktie

Die Aktien der Scherzer & Co. AG notieren im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Der Handel im elektronischen Handelssystem Xetra wird von der Close Brothers Seydler AG als Designated Sponsor begleitet. Zusätzlich sind die Aktien der Gesellschaft im Freiverkehr der Börsen Berlin-Bremen und Stuttgart einbezogen.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2007 € 27.219.499,00 und ist in die gleiche Anzahl Stückaktien eingeteilt. Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft eine Kapitalerhöhung im Verhältnis 2 : 1 : € 1,60 als Bezugsrechtsemission durchgeführt. 68,3 % der insgesamt 9.073.166 ausgegebenen Stückaktien wurden von Aktionären der Scherzer & Co. AG gezeichnet. Die nicht bezogenen Aktien wurden im Wege einer Privatplatzierung ausgewählten Investoren zugeteilt.

Während im letzten Geschäftsbericht noch ein Zurückbleiben des Aktienkurses hinter der dynamischen Ergebnisentwicklung konstatiert werden musste, hat der Markt die positive Entwicklung der Gesellschaft zu Beginn des Berichtsjahres nachvollzogen. Vom Vorjahresschlusskurs am 29. Dezember 2006 in Höhe von € 1,41 konnte sich die Aktie deutlich absetzen und erreichte schon im Laufe des März 2007 die Marke von € 1,70. In den folgenden Monaten bildete sich ein Korridor im Bereich zwischen € 1,60 und € 1,70 heraus, den die Aktie erst im Zuge der sich ausweitenden Subprime-Krise nach unten verließ. Die dieser Entwicklung folgende deutliche Stimmungseintrübung an den Finanzmärkten und insbesondere im Bereich der Small Caps, konnte sich die Aktie der Scherzer & Co. AG nicht vollständig entziehen. Mit einem Jahresschlusskurs von € 1,54 (28. Dezember 2007) notiert die Aktie um 9,3 % höher als zum Jahresultimo 2006.

Kursverlauf Stand: 29.02.2008



Investmentstrategie „Sicherheit & Chance“

Gezielte Investments für den langfristigen Vermögensaufbau der Scherzer & Co. AG

Die Scherzer & Co. AG hat sich zum Ziel gesetzt, durch eine sowohl sicherheits- als auch chancenorientierte Investmentstrategie für ihre Aktionäre den langfristigen Aufbau des Vermögens der Gesellschaft zu betreiben.

Der sicherheitsorientierte Teil der Anlagestrategie basiert unter anderem auf Investments bei Gesellschaften mit einem sogenannten „natürlichen Floor“. Hierbei handelt es sich in der Regel um Unternehmen, deren Mehrheitsaktionär ein freiwilliges oder ein Pflichtangebot an die Minderheitsaktionäre gerichtet hat, das den Börsenkurs nach unten absichert. Häufig kann in der Folge noch ein weitaus höherer Abfindungspreis erzielt werden, wenn durch den Abschluss eines Beherrschungsvertrages oder die Durchführung eines Squeeze-out ein Bewertungsgutachten erstellt werden muss. Die Möglichkeit der gerichtlichen Überprüfung des Angebotspreises in sogenannten Spruchstellenverfahren bietet darüber hinaus Chancen für eine weitere Verbesserung des Abfindungspreises.

Breiten Raum der sicherheitsorientierten Anlagestrategie nehmen die sogenannten Value Investments ein. Hierzu gehören offensichtlich unterbewertete Unternehmenstitel, die durch attraktive Finanzkennzahlen und solide Bilanzstrukturen auffallen. Das Investmentinteresse wird besonders dann geweckt, wenn darüber hinaus ein nachvollziehbares und nachhaltiges Geschäftsmodell vorhanden ist.

Auch eine nachhaltig erzielbare Dividendenrendite kann den Kurs eines Beteiligungstitels nach unten absichern und gleichzeitig ein Potenzial für steigende Kurse bieten.

Schließlich schafft der Zugriff der Gesellschaft auf ein breites Netzwerk erfahrener und erfolgreicher Investoren zusätzlich Sicherheit bei der Selektion der sich bietenden Investmentgelegenheiten.

Der chancenorientierte Teil der Anlagestrategie orientiert sich unter anderem an den Potenzialen, die sich im Rahmen von Kapitalmaßnahmen börsennotierter Unternehmen ergeben können. Gerade in der jüngeren Vergangenheit konnten insbesondere nach der Durchführung tief greifender Kapitalsanierungsschritte erhebliche Kursgewinne erzielt werden. Bei diesen Kapitalmaßnahmen wird in der Regel zunächst das bestehende Grundkapital geschnitten, um es anschließend wieder auf ein wirtschaftlich notwendiges Niveau zu erhöhen. Begleitet werden

Sicherheit durch . . .

. . . Investments bei Unternehmen

mit „natürlichem Floor“ (Abfindungswerte)

. . . das Aufspüren von

Unterbewertungen (Value Investments)

. . . dividendenstarke Beteiligungstitel

. . . den Zugriff auf ein breites Netzwerk

aus erfahrenen und erfolgreichen Investoren

Chancen durch . . .

. . . die Wahrnehmung von

Chancenpotenzialen bei Kapitalmaßnahmen

(Sanierungen, Rekapitalisierungen,

Wachstumsfinanzierungen)

solche Strukturmaßnahmen häufig von umfangreichen Verzichten seitens der Fremdkapitalgeber oder der Wandlung von Fremdkapital in Eigenkapital.

**... Beteiligungsnahme bei
der Neuausrichtung von Börsenmänteln**

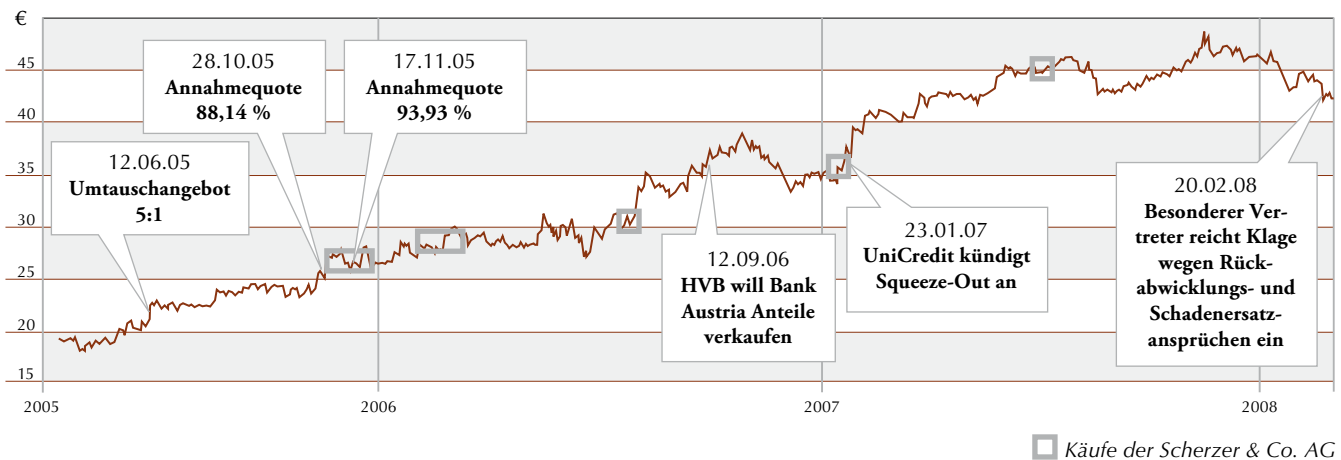
Gute Chancen bieten sich auch bei der Beteiligung an attraktiv ausgestalteten Kapitalerhöhungen. Stark expandierende oder sich in einer Neuausrichtung befindliche Gesellschaften nutzen den Kapitalmarkt, um die Eigenkapitalbasis zu verstärken und ihre engagierten Wachstumspläne zu finanzieren. Hierzu gehört auch die Beteiligungsnahme der Scherzer & Co. AG bei der Neuausrichtung von Börsenmänteln.

**... Investments in aussichtsreiche,
technologieorientierte Geschäftsmodelle**

Besonderes Augenmerk legt die Scherzer & Co. AG bei ihren Investments auch auf aussichtsreiche, technologieorientierte Geschäftsmodelle. Gerade im Technologiesektor kann eine überdurchschnittliche Rendite erzielt werden, sofern die Bewertung dieser Unternehmenstitel noch nicht das vollständige Entwicklungspotenzial widerspiegelt.

Zum 31. Dezember 2007 wurden 51 % des Portfolios der sicherheitsorientierten Investmentstrategie und 49 % der chancenorientierten Investmentstrategie zugeordnet.

Case-Study HypoVereinsbank



Transaktionschronik

12.06.05 – Übernahmeabsicht wird verkündet; Umtauschangebot 5:1 (UniCredit : HVB)

17.09.05 – UniCredit erzielt Annahmequote von 93,93 %

Nov./Dez. 2005: Die Scherzer & Co. AG baut die erste Position HVB auf

Feb./März 2006: Die Scherzer & Co. AG erhöht die Beteiligung an der HVB

August 2006: Die Scherzer & Co. AG erhöht die Beteiligung an der HVB

12.09.06 – Die Hypovereinsbank beschließt die Übertragung der BA-CA an UniCredit

23.01.07 – UniCredit kündigt Squeeze-out an

Januar 2007: Die Scherzer & Co. AG erhöht die Beteiligung an der HVB

09.05.07 – UniCredit legt Abfindung auf 38,26 Euro fest

18.05.07 – HVB will Gewinn bis 2009 fast verdoppeln

24.05.07 – Richter hat bezüglich BA-CA-Verkauf „erhebliche Bedenken“

Juni 2007: Die Scherzer & Co. AG erhöht die Beteiligung an der HVB

22.06.07 – HVB-Aktionäre (Hedge-Fonds) reichen Schadenersatzklage in Höhe von 17,35 Mrd. Euro ein

27.06.07 – HVB-HV beschließt am 2. Tag den Squeeze-out; Die Hauptversammlung wählt Dr. Thomas Heidel zum Besonderen Vertreter

13.07.07 – Unicredit fechtet HV-Beschluss der HVB zum Besonderen Vertreter an

13.07.07 – Herr Dr. Heidel beantragt eine einstweilige Verfügung

06.09.07 – Das Landgericht befürwortet die einstweilige Verfügung.

Der Besondere Vertreter erhält u.a. Zugang zu allen Vorstands- und Aufsichtsratsprotokollen

04.10.07 – Die Anfechtungsklage der UniCredit wird abgewiesen

09.01.08 – Der Besondere Vertreter bezeichnet nach seiner Sonderprüfung den Verkauf der BA-CA als nichtig und fordert ultimativ die Rückübertragung

31.01.08 – Das Landgericht München I hat in erster Instanz den HV-Beschluss zum Verkauf der BA-CA für nichtig erklärt

20.02.08 – Der Besondere Vertreter reicht Klage wegen Rückabwicklungs- und Schadenersatzansprüchen ein.

Beteiligungsstruktur

der Scherzer & Co. AG

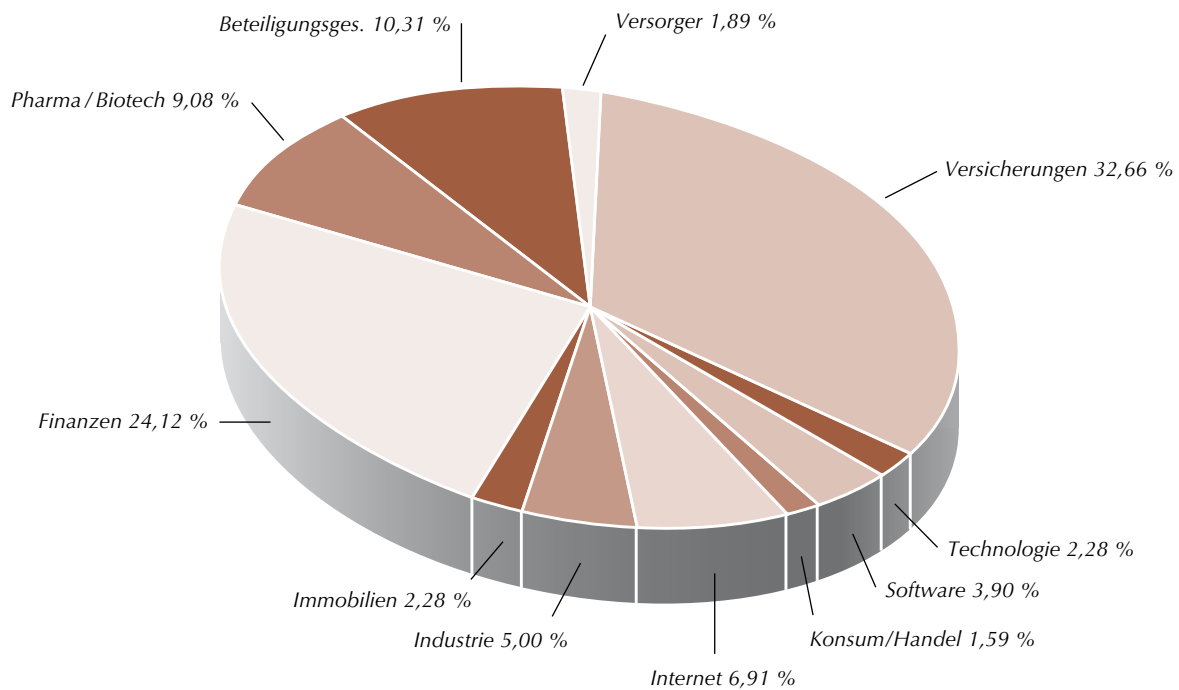
Das Portfolio der Scherzer & Co. AG beinhaltet Beteiligungen in den unterschiedlichsten Branchen. Für das Geschäftsmodell der Gesellschaft spielt die Branchenzugehörigkeit einer Beteiligung keine besondere Rolle.

Dennoch bietet die Zusammenschau der Portfoliounternehmen in einem nach Branchen aufgeteilten Tortendiagramm zusätzliche Informationen, die an dieser Stelle nicht vorenthalten werden sollen:

Auf den folgenden Seiten werden einige Unternehmen des Beteiligungsportfolios etwas detaillierter vorgestellt.

Zur Wahrung eines ungehinderten Positionsaufbaus werden nur Gesellschaften vorgestellt, bei denen die Käufe abgeschlossen sind oder kurz vor dem Abschluss stehen.

Beteiligungen nach Branchen per 31. Dezember 2007



AMB Generali Holding Aktiengesellschaft

Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 840 002 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 000 840 002 9 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg und München und im Freiverkehr Hannover und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 137.420.784,64

Aktieneinteilung

53.679.994 Stückaktien

Organe

Vorstand

Dietmar Meister,
Dr. Lorenzo Kravina

Aufsichtsrat

Prof. h.c. Dr. h.c. Dr. jur. Wolfgang Kaske (Vorsitzender),
Monika Hendricks (stellvertretende Vorsitzende)

Aktionärsstruktur

Aktionäre

Generali-Konzern 86,19 %,
Streubesitz 13,81 %

Beteiligungshöhe . / .

Kursentwicklung

Hoch € 119,50 / **Tief** € 90,85

Zeitraum 01.01.2007 – 29.02.2008

Kurs € 99,20 (Stand: 29.02.2008)

Unternehmensgegenstand

Die AMB Generali Holding AG ist die Management-Holding einer der größten und erfolgreichsten Erstversicherungsgruppen in Deutschland.

Sie steht an der Spitze der deutschen Unternehmen der weltweit tätigen Assicurazioni Generali. Die AMB Generali Holding AG steuert den Konzern und sichert die Bündelung von Know-how sowie die Nutzung von Größenvorteilen, z.B. in der IT, im Asset Management, bei Fragen der wertorientierten Steuerung und bei der Durchführung von Großprojekten. Unter dem Dach der AMB Generali Holding AG wird unter namhaften Marken wie AachenMünchener, Volksfürsorge, Generali, CosmosDirekt, Central, Advocard, Badenia, Dialog und AMB Generali Asset Managers das ganze Spektrum der Versicherungsdienstleistungen angeboten.

Die Unternehmen der AMB Generali-Gruppe sind spezialisiert auf Erstversicherung und nahe Versicherungsdienstleistungen im deutschen Privatkunden- und Gewerbegebiet.

AMB Generali Holding AG



Stand: 29.02.2008

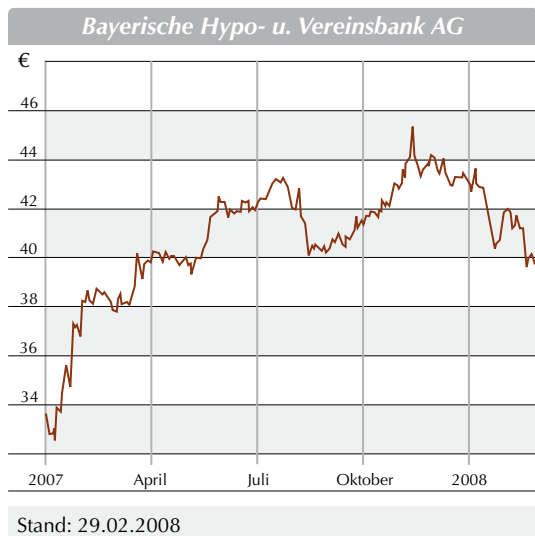
Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft

Unternehmensgegenstand

Die HypoVereinsbank AG, die aus der Fusion der Bayerische Vereinsbank AG und der Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank AG im Jahre 1998 hervorging, ist die Muttergesellschaft der HVB Group, einem der europaweit führenden Anbieter von Bank- und Finanzdienstleistungen.

Nachdem die UniCredito Italiano S.p.A. zwischenzeitlich die Schwelle von 95 % der Aktienanteile der HVB übernommen hat, soll diese mittels Squeeze-out vollständig in die UniCredit Group integriert werden.

Bei der UniCredit Group handelt es sich um einen der größten Bankkonzerne der Welt, der im Wirtschaftsraum Italien, Deutschland, Österreich und Zentral- und Osteuropa mit mehr als 170.000 Mitarbeitern, 9.000 Filialen und über 40 Millionen Kunden die führende Position einnimmt.



Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 802 200 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 000 802 200 5 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart, Schweizer Börse (Hauptsegment), Wien und Paris

Kapitalisierung

Grundkapital € 2.407.151.016,00

Aktieneinteilung

787.830.072 Stückaktien (Inhaber-Stammaktien),

14.553.600 Stückaktien (Namens-Vorzugsaktien),

Organe

Vorstand

Dr. Wolfgang Sprißler (Sprecher),

Willibald Cernko

Aufsichtsrat

Alessandro Profumo (Vorsitzender),

Peter König (stellvertretender Vorsitzender)

Aktionärsstruktur

Aktionäre

UniCredito Italiano S.p.A., 95,4 %

Streubesitz 4,6 %

Beteiligungshöhe . / .

Kursentwicklung

Hoch € 45,36 / **Tief** € 32,30

Zeitraum 01.01.2007 – 29.02.2008

Kurs € 39,68 (Stand: 29.02.2008)

BAYER SCHERING PHARMA Aktiengesellschaft

Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 717 200 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 0007172009 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt, Xetra, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Schweizer Börse (Hauptsegment), London; geregelter Markt in Hannover und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 194.000.000,00

Aktieneinteilung

194.000.000 Inhaber-Stammaktien, ISIN DE 0007172009

Organe

Vorstand Arthur J. Higgins,

Werner Baumann,

Prof. Dr. Andreas Busch

Aufsichtsrat Werner Wenning (Vorsitzender),

Dr. Hubertus Erlen (stellvertretender Vorsitzender),

Norbert Deutschmann (stellvertretender Vorsitzender)

Aktionärsstruktur

Aktionäre

Bayer Schering GmbH, 96,3 %

Streubesitz, 3,7 %

Beteiligungshöhe . / .

Kursentwicklung

Hoch € 106,29 / **Tief** € 100,41

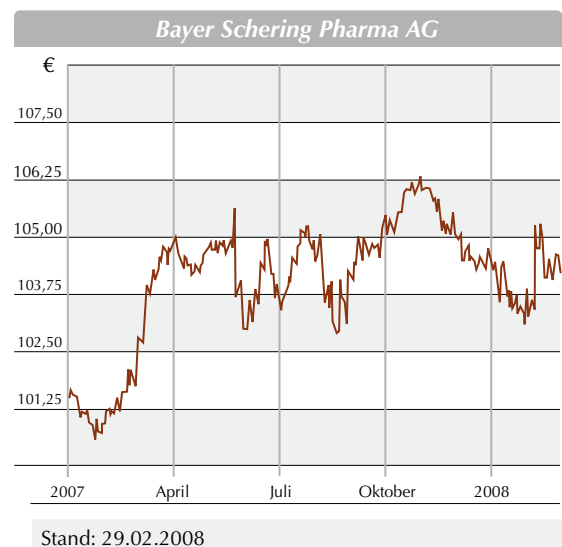
Zeitraum 01.01.2007 – 29.02.2008

Kurs € 104,14 (Stand: 29.02.2008)

Unternehmensgegenstand

Die Bayer AG hat im Jahr 2006 die Schering AG übernommen, um ihr pharmazeutisches Geschäft mit dem der Schering AG zu kombinieren.

Die neue BAYER SCHERING PHARMA AG forscht, entwickelt und produziert pharmazeutische Erzeugnisse für die Geschäftsfelder Gynäkologie, Andrologie, Onkologie, Spezial-Therapeutika sowie die Diagnostische Bildgebung.



Biotest Aktiengesellschaft

Unternehmensgegenstand

Biotest ist Spezialist für innovative Hämatologie und Immunologie mit dem ganzheitlichen Ansatz einer global tätigen Pharma-, Diagnostik- und Biotherapeutika-Gruppe. Die rund 1.200 Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vertreiben Medikamente zur Behandlung von Blut- und Immunerkrankungen sowie Reagenzien und Systeme zur Diagnostik bei Transfusionen und Transplantationen. Darüber hinaus gehört Biotest zu den führenden Herstellern von Produkten zur Reinheitsüberwachung von Luft und Oberflächen.

Einstufung in der Investmentstrategie

chancenorientiert

Notierung

WKN 522 720 (Inhaber-Stammaktien)

522 723 (Inhaber-Vorzugsaktien)

ISIN DE 000 522 720 1 (Inhaber-Stammaktien)

DE 000 522 723 5 (Inhaber-Vorzugsaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, und im Freiverkehr Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 30.025.125,00

Aktieneinteilung € 16.883.818,52 Inhaber-Stammaktien,

ISIN DE 0005227201, Stückelung: 6.595.942 Stückaktien

o. N.; € 13.141.332,48 Inhaber-Vorzugsaktien,

ISIN DE 0005227235

Stückelung: 5.133.333 Stückaktien o. N.

Organe

Vorstand

Prof. Dr. Gregor Schulz (Vorsitzender),

Dr. Michael Ramroth

Aufsichtsrat

Dr. Thorlef Spickschen (Vorsitzender),

Dr. Cathrin Schleussner (stellvertretende Vorsitzende)

Aktionärsstruktur

Aktionäre OGEL GmbH, 50,03 % (StA), Kreissparkasse

Biberach, 24,75 % (StA), Deka Investment GmbH, 8,25 %

(StA), BW Invest Baden-Württembergische Investment Gesell-

schaft mbH, 7,43 % (StA), Bayern Invest Kapitalanlagegesell-

schaft mbH München, 6,37 % (StA), Vorzugsaktien befinden

sich zu 100 % im Streubesitz

Beteiligungshöhe > 1 % der Stammaktien

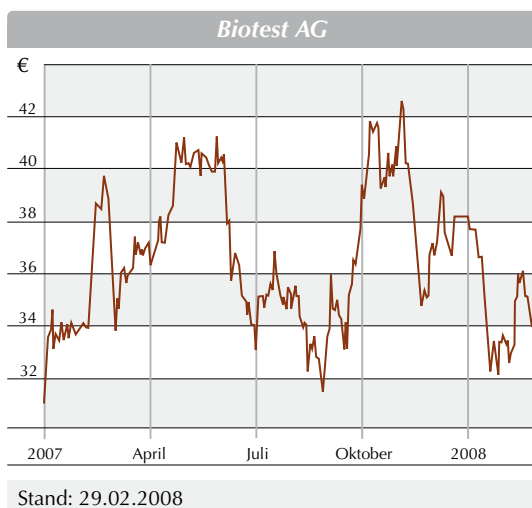
Kursentwicklung

Hoch € 42,35 / **Tief** € 30,97

Zeitraum 01.01.2007 – 29.02.2008

Kurs € 33,50 Inhaber-Stammaktien

€ 31,48 Inhaber-Vorzugsaktien (Stand: 29.02.2008)

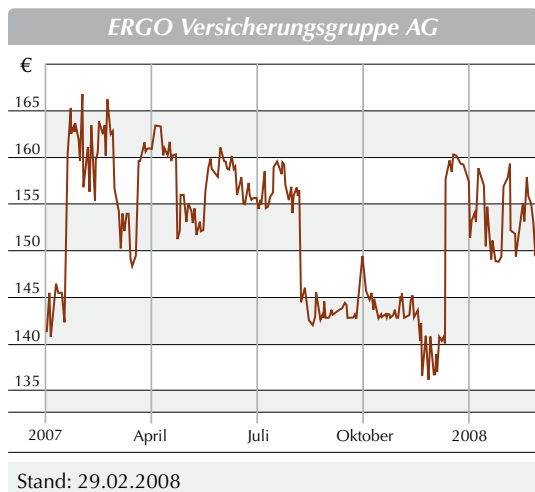


ERGO Versicherungsgruppe Aktiengesellschaft

Unternehmensgegenstand

Mit fast 17 Mrd. € Beitragsaufkommen ist die Ergo AG eine der großen Versicherungsgruppen in Europa. Europaweit hat der Konzern rund 33 Mio. Kunden und ist in 25 Ländern aktiv. Allein in Deutschland werden 15 Millionen Kunden über die Marken: D.A.S., DKV, Hamburg-Mannheimer und Victoria sowie KarstadtQuelle Versicherungen betreut. Zielgruppe sind sowohl Privatkunden als auch der gewerbliche Mittelstand.

Zusammen mit den Fonds der MEAG, des gemeinsamen Vermögens-Managers von Münchener Rück und ERGO, werden den Kunden sämtlicher Finanzdienstleistungen mit ganzheitlichen Versicherungs- und Versorgungslösungen, Bank- und Direktversicherungsprodukten angeboten.



Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 841 852 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 0008418526 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt, Xetra und Düsseldorf und im Freiverkehr Berlin, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 196.279.504,20

Aktieneinteilung

75.492.117 Stückaktien

Organe

Vorstand

Dr. Lothar Meyer (Vorsitzender),

Dr. Daniel von Borries ,

Günter Dibbern

Aufsichtsrat

Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender),

Klaus Roth (stellvertretender Vorsitzender)

Aktionärsstruktur

Aktionäre Münchner Rückversicher-Gesellschaft AG, 94,686 %, Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, knapp unter 5 %, Streubesitz, 0,315 %

Beteiligungshöhe . / .

Kursentwicklung

Hoch € 167,50 / **Tief** € 135,01

Zeitraum 01.01.2007 – 29.02.2008

Kurs € 155,25 (Stand: 29.02.2008)

Dr. Höhle Aktiengesellschaft

Einstufung in der Investmentstrategie

chancenorientiert

Notierung

WKN 515 710 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 000515710 (Inhaber-Stückaktien)

Notierung geregelter Markt Frankfurt, Xetra, Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 5.512.930,00

Aktieneinteilung

5.512.930 Inhaber-Stückaktien, ISIN DE 000515710

Organe

Vorstand

Norbert Haimerl,

Heiko Runge

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Joachim Vits (Vorsitzender),

Prof. Dr. Karl Höhle (stellvertretender Vorsitzender),

Eckhard Pergande

Aktionärsstruktur

Aktionäre

Pro Beam AG & Co. AG, 8,16 %, Dr. Hans-Joachim Vits, 6,41 %, Prof. Dr. Karl Höhle, 3,99 %, Norbert Haimerl, 0,45 %, Heiko Runge, 0,29 %, Eckhard Pergande, 0,08 %, Eigene Anteile, 5,91 %

Beteiligungshöhe > 3 %

Kursentwicklung

Hoch € 9,73 / **Tief** € 7,38

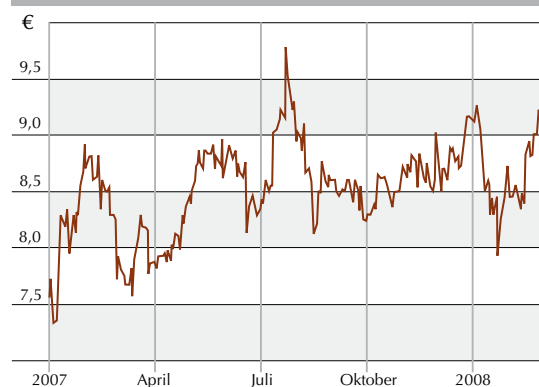
Zeitraum 01.01.2007 – 29.02.2008

Kurs € 9,19 Inhaber-Stammaktien (Stand: 29.02.2008)

Unternehmensgegenstand

Die Dr. Höhle AG zählt zu den weltweit führenden Anbietern industrieller UV-Technologien. Aktiv ist die Gruppe bei der Entwicklung und dem Vertrieb von UV-Strahlungsgeräten, UV-Strahlern, UV-Klebstoffen und Messtechnik für industrielle Anwendungen. In einem breiten Spektrum werden die Einsatzbereiche Trocknung von Farben und Lacken, Trocknung von Kleb- und Kunststoffen, Oberflächenentkeimung und die Sonnensimulation abgedeckt.

Dr. Höhle AG



Stand: 29.02.2008

Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

Unternehmensgegenstand

Die Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft AG betreibt das Rückversicherungsgeschäft in allen Zweigen des Versicherungsgeschäftes im In- und Ausland. Die Holding des Investors Warren Buffett ist indirekt mit mehr als 95 % beteiligt.



Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 842 202 (Inhaber-Stammaktien)

842 200 (Namens-Stammaktien)

ISIN DE 0008422023 (Inhaber-Stammaktien)

DE 0008422007 (Namens-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt, Xetra, und Düsseldorf

Kapitalisierung

Grundkapital € 53.568.000,00

Aktieneinteilung

€ 43.200.000 vink. Namens-Stammaktien, ISIN DE

8422007 Stückelung: 16.875.000 Stückaktien,

€ 10.368.000 Inhaber-Stammaktien, ISIN DE

0008422023 Stückelung: 4.050.000 Stückaktien

Organe

Vorstand

Dr. Peter Lütke-Bornefeld (Vorsitzender),

Daniel Castillo

Aufsichtsrat

Joseph P. Brandon (Vorsitzender),

Dr. Claus-Michael Dill (stellvertretender Vorsitzender),

Monika Axler

Aktionärsstruktur

Aktionäre

GRD Corporation, 59,4 %,

General RE Corporation, 35,8 %,

Streubesitz, 4,8 %

Beteiligungshöhe . / .

Kursentwicklung

Hoch € 175,50 / **Tief** € 155,00

Zeitraum 01.01.2007 – 29.02.2008

Kurs € 159,00 Inhaber-Stammaktien

€ 159,00 Namens-Stammaktien (Stand: 29.02.2008)

Pironet NDH Aktiengesellschaft

Einstufung in der Investmentstrategie

chancenorientiert

Notierung

WKN 691 640 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 0006916406 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung geregelter Markt, Frankfurt, Xetra und im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 14.589.900,00

Aktieneinteilung

14.589.900 Inhaber-Stammaktien, ISIN DE 0006916406

Organe

Vorstand Hans-Werner Scherer (Vorsitzender), Felix Höger (stellvertretender Vorsitzender), Ulf Adebar

Aufsichtsrat Klaus Wiegandt (Vorsitzender), Wolfgang Weidmann (stellvertretender Vorsitzender)

Aktionärsstruktur

Aktionäre Otto Wolff Indurat Holding Verwaltungs GmbH, 27,35 %, Felix Höger, 13,091 %, RPV Verwaltungs GmbH, 9,42 %, Mehrdad Piroozram, 7,27 %, Klaus Wiegandt, 0,96 %, Allianz Global Investors, 3,69 %, Wolfgang Weidmann, 0,02 %

Beteiligungshöhe > 5 %

Kursentwicklung

Hoch € 3,80 / **Tief** € 2,76

Zeitraum 01.01.2007 – 29.02.2008

Kurs € 3,06 Inhaber-Stammaktien (Stand: 29.02.2008)

Unternehmensgegenstand

Die PIRONET NDH bietet innovative Lösungen zur Erstellung, Synchronisierung und Verteilung von digitalen Inhalten jeglicher Art sowie zur Optimierung von internen und externen Geschäftsprozessen. Zu den Schwerpunkten gehören Beratungs- und Kreativeleistungen, Softwareprodukte und der Betrieb von geschäftskritischen ITK-Infrastrukturen und Anwendungen. PIRONET NDH stellt Unternehmen vollständig integrierte Lösungen für das Management von Content (unstrukturierte Daten) sowie Multimedia-, Stamm- und Bewegungsdaten zur Verfügung. Der SINFOS-Stammdatenpool und die Transaktionsplattform SINFOS B.I.P. für den Austausch von Bewegungsdaten haben sich insbesondere in den Branchen Handel und Industrie als führende Lösungen etabliert. Die Gesellschaft ist darüber hinaus an den Unternehmen Advertimes, acardo und prudsys beteiligt, die als Spezialisten für Kiosk-, Couponing- und Data Mining-Lösungen das Leistungsportfolio erweitern.

Pironet NDH AG

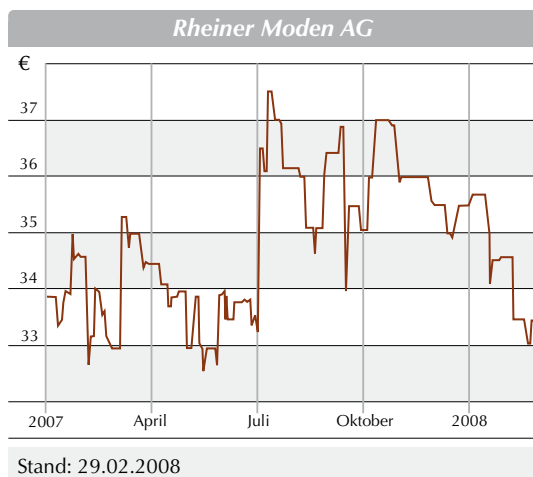


Stand: 29.02.2008

Rheiner Moden AG

Unternehmensgegenstand

Kompetenzzentrum für Nachbesserungsrechte, also potenziellen Ansprüchen, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchstellenverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen (Squeeze-Out, Unternehmensverträge, Verschmelzungen) börsennotierter Gesellschaften ergeben. Wird im Rahmen dieser Verfahren eine höhere Abfindung festgelegt, ist die zu verzinsende Differenz zwischen dem vom Gericht festgelegten Betrag und der bereits gezahlten Barabfindung an die Inhaber von Nachbesserungsrechten auszuführen.



Einstufung in der Investmentstrategie

chancenorientiert

Notierung

WKN 701 870 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 0007018707 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung geregelter Markt Frankfurt, Xetra und Düsseldorf, Freiverkehr in Berlin

Kapitalisierung

Grundkapital € 220.000,00

Aktieneinteilung

220.000 Inhaber-Stammaktien, ISIN DE 0007018707

Organe

Vorstand

Alfred Schneider

Dr. Georg Issels

Aufsichtsrat

Dr. Hanno Marquardt (Vorsitzender),

Veit Paas (stellvertretender Vorsitzender),

Dirk Schmidt-Holzmann

Aktionärsstruktur

Aktionäre

Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, 38,36 %,

Scherzer & Co. AG, 25 %, Streubesitz, 36,64 %

Beteiligungshöhe 25 %

Kursentwicklung

Hoch € 37,50 / **Tief** € 32,59

Zeitraum 01.01.2007 – 29.02.2008

Kurs € 33,49 (Stand: 29.02.2008)

Vattenfall Europe Aktiengesellschaft

Einstufung in der Investmentstrategie

sicherheitsorientiert

Notierung

WKN 601 200 (Inhaber-Stammaktien)

ISIN DE 0006012008 (Inhaber-Stammaktien)

Notierung amtlich in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg und München, im geregelten Markt Frankfurt, Xetra und Hannover; Freiverkehr in Stuttgart

Kapitalisierung

Grundkapital € 258.470.504,91

Aktieneinteilung

202.209.746 Inhaber-Stammaktien, ISIN DE0006012008

Organe

Vorstand Tuomo Hatakka,

Mats Fagerlund,

Alfred Geißler

Aufsichtsrat Lars Göran Josefsson (Vorsitzender),

Gerd Herzberg (stellvertretender Vorsitzender),

Erik Bak

Aktionärsstruktur

Aktionäre

Vattenfall AB, über 95 %,

Streubesitz, unter 5 %

Beteiligungshöhe . / .

Kursentwicklung

Hoch € 60,10 / **Tief** € 46,10

Zeitraum 01.01.2007 – 29.02.2008

Kurs € 60,00 (Stand: 29.02.2008)

Unternehmensgegenstand

Die Vattenfall Europe AG ging 2002 aus der Fusion der Energieversorgungsunternehmen Hamburgische Electricitätswerke und der Vereinigte Energiewerke AG und dem Bergbauunternehmen LAUBAG hervor, zu der Anfang 2003 die Berliner Bewag hinzu kam. Mit der Fusion ist mit Vattenfall (nach E.ON. und der RWE) der drittgrößte deutsche und der fünftgrößte europäische Stromkonzern entstanden. Der Mutterkonzern Vattenfall AB ist als schwedisches Staatsunternehmen heute in Schweden, Deutschland, Finnland, Dänemark und Polen aktiv und entwickelt sich daher zunehmend zu einem internationalen Energieversorger auf europäischer Ebene.

Vattenfall Europe AG



Stand: 29.02.2008

Wüstenrot & Württembergische AG

Unternehmensgegenstand

Die Wüstenrot & Württembergische AG ist 1999 durch den Zusammenschluss der zwei Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische entstanden. Damit hat sich ein Finanzdienstleister gebildet, der sich selber als „Vorsorgekonzern“ bezeichnet. Aktiv ist die Gruppe insbesondere in den Geschäftsfeldern des Bausparens, der Baufinanzierung, der Personenversicherung, der Schadensversicherung und der Rückversicherung. Hinzu kommen Investmentprodukte, Immobilien und das Privatkunden-Bankgeschäfts im In- und Ausland.



Einstufung in der Investmentstrategie

chancenorientiert

Notierung

WKN 805 100 (Namens-Stammaktien)

ISIN DE 0008051004 (Namens-Stammaktien)

Notierung amtlich in Frankfurt, Xetra und Stuttgart und im Freiverkehr in Berlin und Düsseldorf

Kapitalisierung

Grundkapital € 451.001.045,88

Aktieneinteilung

86.234.084 Namens-Stammaktien, ISIN DE 0008051004

Organe

Vorstand Dr. Alexander Erdland (Vorsitzender),
Klaus Peter Frohmüller,
Dr. Bernhard Schareck

Aufsichtsrat Hans Dietmar Sauer (Vorsitzender),
Rolf Henrich (stellvertretender Vorsitzender),
Jürgen Böhme

Aktionärsstruktur

Aktionäre

Wüstenrot Holding Aktiengesellschaft, 69,7 %,
Landesbank Baden-Württemberg, 9,9 %, UniCredito
Italiano S.p.A., 7,5 %, Swiss Re Germany AG, 4,9 %,
Streubesitz 8 %

Beteiligungshöhe . / .

Kursentwicklung

Hoch € 26,65 / **Tief** € 16,75

Zeitraum 01.01.2007 – 29.02.2008

Kurs € 19,70 (Stand: 29.02.2008)

Jahresabschluss zum 31.12.2007

<i>Bilanz</i>	36
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>	38
<i>Anhang</i>	
<i>Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses</i>	39
<i>Angaben zur Bewertung und Bilanzierung</i>	41
<i>Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten</i>	42
<i>Anlagenspiegel</i>	43
<i>Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</i>	45
<i>Sonstige Pflichtangaben</i>	46
<i>Bestätigungsvermerk</i>	47

Bilanz

zum 31. Dezember 2007

Scherzer & Co. AG, Köln

Aktiva		Geschäftsjahr	Vorjahr
		Euro	Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.027,00	3.015,00
II. Finanzanlagen			
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		55.928.555,54	32.314.192,79
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. sonstige Vermögensgegenstände		508.110,85	236.706,96
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 7.459,45 (Euro 0,00)			
II. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		9.496.190,50	5.654.572,91
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		69.843,19	14.518,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	125,00
		66.012.727,08	38.223.130,93

Passiva

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		27.219.499,00	18.146.333,00
II. Kapitalrücklage		8.364.780,64	2.920.881,04
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	80.166,89		80.166,89
2. andere Gewinnrücklagen	<u>3.879.729,03</u>	3.959.895,92	990.163,24
IV. Bilanzgewinn		4.433.571,93	2.889.565,79
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		699.769,47	301.349,71
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.267.716,66		12.769.966,61
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 17.267.716,66 (Euro 12.769.966,61)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>67.493,46</u>	21.335.210,12	124.704,65
– davon aus Steuern Euro 525,15 (Euro 0,00)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 67.493,46 (Euro 124.704,65)			
		66.012.727,08	38.223.130,93

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007

Scherzer & Co. AG, Köln

	Euro	<i>Geschäftsjahr</i> Euro	<i>Vorjahr</i> Euro
1. Erträge aus Wertpapierverkäufen		7.069.470,28	3.977.054,42
2. sonstige betriebliche Erträge		218.358,91	65.005,34
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	146.845,80		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>11.182,50</u>	158.028,30	0,00
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		5.995,88	2.408,41
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		977.094,72	665.152,82
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		870.050,05	401.511,86
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.423,72	31.506,41
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.781.344,11	587.061,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>829.727,47</u>	<u>379.324,06</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		4.426.112,48	2.841.131,50
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>7.459,45-</u>	<u>48.434,29-</u>
12. Jahresüberschuß		4.433.571,93	2.889.565,79
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.889.565,79	990.163,24
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		2.889.565,79	990.163,24
15. Bilanzgewinn		4.433.571,93	2.889.565,79

Anhang

zum 31. Dezember 2007

1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Wir haben in der Gewinn und Verlustrechnung abweichend von den Vorjahren die Erträge aus Wertpapierverkäufen zusammengefasst und in einem gesonderten Posten aufgenommen. Dieser Posten enthält sowohl die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens, als auch die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Es sind Verkäufe mit positivem Saldo und mit negativem Saldo enthalten.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung wiedergegebenen Vorjahreszahlen wurden entsprechend umgegliedert.

Die Erlöse aus Wertpapierverkäufen des Umlaufvermögens waren in den Vorjahresabschlüssen in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der dazugehörige Buchwertabgang war in der Position Materialaufwand enthalten.

Wertpapiererträge aus dem Anlagevermögen waren bei positivem Saldo (Erlös abzüglich Buchwert) unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und bei Verlustgeschäften unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die betroffenen **Vorjahrespositionen** sind nun zugunsten der Position Erträge aus Wertpapierverkäufen verringert worden. Im Einzelnen wurden sie wie folgt geändert:

Vorjahresposition	vor Änderung	Änderung	nach Änderung
Umsatzerlöse	17.626.169,56	-17.626.169,56	0,00
Wareneinsatz	17.284.302,97	-17.284.302,97	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	3.969.008,53	-3.904.003,19	65.005,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	933.968,18	-268.815,36	665.152,82
Erträge aus Wertpapierverkäufen	0,00	3.977.054,42	3.977.054,42

Wir halten diese Umgliederung und Ergänzung der Gewinn- und Verlustrechnung und die damit einhergehende Abweichung von der Darstellungsstetigkeit für erforderlich, um unsere Geschäftstätigkeit zutreffender darstellen zu können.

2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 410,00 (§6 Abs. 2 EStG) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Wertpapiere wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Kurswerte unter die Anschaffungskosten gefallen sind, wurden jedoch entsprechende Abwertungen vorgenommen. Bei wieder gestiegenen Kursen wurden zur Wertaufholung Zuschreibungen durchgeführt, die Obergrenze der Zuschreibungen liegt bei den ursprünglichen Anschaffungskosten.

Die Wertpapierdepots sind an die finanzierenden Kreditinstitute verpfändet.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken waren nicht vorhanden, eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

3.1 Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

3.2 Kapital

3.2.1 Zusammensetzung des Grundkapitals

Aufgrund der durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.05.2006 erteilten Ermächtigung hat der Vorstand mit Zustimmungsbeschluss des Aufsichtsrats vom 23.04.2007 am 23.04.2007 eine Kapitalerhöhung um Euro 9.073.166,00 auf Euro 27.219.499,00 beschlossen. Die Kapitalerhöhung ist durchgeführt.

Das erhöhte Grundkapital beträgt Euro 27.219.499,00. Es ist eingeteilt in 27.219.499 Stückaktien.

3.2.2 Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt Euro 9.073.166,00, eingeteilt in bis zu 9.073.166 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Das bedingte Kapital wurde auf der Hauptversammlung vom 21.05.2007 beschlossen.

3.2.3 Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital ist durch die Erhöhung des Grundkapitals im Geschäftsjahr vollständig aufgebraucht worden.

3.2.4 Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage wurde ein Betrag von Euro 5.443.899,60 aus der Ausgabe von Anteilen über dem Nennbetrag eingestellt.

3.2.5 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2006	2.889.565,79
./. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>./ . 2.889.565,79</u>
Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2007	0,00
+ Jahresüberschuss 2007	<u>4.433.571,93</u>
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2007	4.433.571,93

Anlagenpiegel

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2007 Scherzer & Co. AG, Köln

	<i>Anschaffungskosten</i>				
	01.01.2007	Umbuchung	Zugang	Abgang	31.12.2007
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	7151,43		13.007,87		20.159,30
Summe Sachanlagen	7151,43		13.007,87		20.159,30
II. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.616.527,60		58.731.217,18	34.067.443,06	57.280.301,72
Summe Finanzanlagen	32.616.527,60		58.731.217,18	34.067.443,06	57.280.301,72
Anlagevermögen insg.	32.623.679,03		58.744.225,05	34.067.443,06	57.300.461,02

	<i>Zuschreibungen/Aufgelaufene Abschreibungen</i>				<i>Buchwerte</i>	
	01.01.2007	Zuschreibung	Zugang	Abgang	31.12.2007	31.12.2006
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	4.136,43		5.995,87		10.132,30	10.027,00
Summe Sachanlagen	4.136,43		5.995,87		10.132,30	3.015,00
II. Finanzanlagen						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	302.334,81	-79.642,00	1.269.770,93	140.717,56	1.351.746,18	55.928.555,54
Summe Finanzanlagen	302.334,81	-79.642,00	1.269.770,93	140.717,56	1.351.746,18	55.928.555,54
Anlagevermögen insg.	306.471,24	-79.642,00	1.275.766,80	140.717,56	1.361.878,48	55.938.582,54

3.3 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen ist ein Betrag für Kapitalmarktberatung mit 462 TEUR enthalten.

Für den Vorstand wurde eine Rückstellung für Tantieme in Höhe von 100 TEUR gebildet.

Potentielle Eindeckungskosten aus Stillhaltergeschäften werden mit 75 TEUR zurückgestellt.

Es handelt sich ferner um Kosten der Hauptversammlung, Beratungskosten, Aufsichtsratsvergütungen, sowie Kosten des Jahresabschlusses und der Prüfung.

3.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Verbindlichk.	Restlaufzeit			Gesamt €	Gesichert €
	bis 1 Jahr €	1-5 Jahre €	über 5 Jahre €		
gegenüber Kreditinstituten	17.267.716,21	4.000.000,00	0,00	21.267.716,21	21.267.716,21
Sonstige	67.493,46	0,00	0,00	67.493,46	0,00
Summe	21.335.209,67	4.000.000,00	0,00	21.335.209,67	21.267.716,21

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Abtretung von Wertpapierdepots.

4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Aufgliederung der Wertpapiererträge und sonstigen betrieblichen Erträge nach Tätigkeitsbereichen

Die Wertpapiererträge wurden mit 6.328 TEUR aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens und mit 741 TEUR aus Verkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen aus Erträgen aus Stillhaltergeschäften (135 TEUR), aus der Auflösung von Rückstellungen (3 TEUR) und aus Erträgen durch Zuschreibungen auf Finanzanlagen (80 TEUR).

4.2 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen

Abschreibungen auf Wertpapiere sind immer außerplanmäßige Abschreibungen, da für Wertpapiere keine „planmäßigen“ Abschreibungen vorgenommen werden. In der GuV Position Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind 1.270 TEUR für außerplanmäßige Abschreibungen auf die Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten.

4.3 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten im vollen Umfang das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

5. Sonstige Angaben

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder:

Herr Dr. Issels ist außerdem:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der DNI Beteiligungen AG, Köln

Herr Dr. Hanno Marquardt ist außerdem:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine
- Mitglied des Aufsichtsrats der independent capital AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Q2M Management Beratung AG, Stuttgart

Herr Hauschildt ist außerdem

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der ProAktiva Vermögensverwaltung AG, Hamburg
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bau-Verein zu Hamburg AG, Hamburg,
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der GERMANIA-EPE AG, Gronau
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der TAG Tegernsee Immobilien-und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Tegernsee
- Mitglied des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG,
- Mitglied des Aufsichtsrats der Solventis AG, Frankfurt

Herr Dr. Rüttgers ist außerdem

- Geschäftsführer der Silvius Dornier Verwaltungsgesellschaft mbH, München

5.1 Angaben zu den Unternehmensorganen

Der Vorstand

Dr. Georg Issels

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen Euro 125.290,27.

Aufsichtsrat

Herr Dr. Hanno Marquardt, Rechtsanwalt, Berlin (Vorsitzender)

Herr Rolf Hauschildt, Investor, Düsseldorf (Stellvertretender Vorsitzender)

Herr Dr. Dirk Rüttgers, Vermögensverwalter, München

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf Euro 20.539,78.

5.2 Anzahl der durchschnittlichen Arbeitnehmer

Die Firma beschäftigte im Geschäftsjahr einen Mitarbeiter.

5.3 Derivative Finanzinstrumente

In der Position Wertpapiere des Umlaufvermögens befinden sich auch so genannte Knock-out Call-Zertifikate. Sie haben als Basiswerte Aktien der Tele Atlas N.V. und HVB. Der Buchwert, der dem beizulegenden Zeitwert entspricht, beträgt Euro 1.348.000,00.

Köln, den 12.03.2008

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Scherzer & Co. AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 13.03.2008

*Formhals Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft*

*Dipl.-Kfm. Harald Formhals
Wirtschaftsprüfer*

Disclaimer

Die Unternehmensprofile der Beteiligungen beinhalten Informationen, die aus von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Obwohl die Scherzer & Co. AG versucht sicherzustellen, dass die in den Profilen bereitgestellten Informationen und Fakten exakt sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit,

Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher dort enthaltener Informationen übernommen.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die Scherzer & Co. AG.

Scherzer & Co. AG, Friesenstraße 50, 50670 Köln, Telefon (0221) 8 20 32 – 0, Telefax (0221) 8 20 32 – 30

email: info@scherzer-ag.de, Internet: www.scherzer-ag.de

ISIN DE 000 694 280 8, WKN 694 280

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Hanno Marquardt, Vorstand: Dr. Georg Issels

Sitz der Gesellschaft: Köln, HRB Nr. 56235, Amtsgericht Köln, USt-ID-Nr.: DE 132 947 945

Gestaltung: Alpha & Omega Public Relations GbR,

Druck: fries Printmedien, Köln



Scherzer & Co.



